

Bericht

Initiator*innen: Landesvorstand der Jusos Sachsen (dort beschlossen am: 24.04.2026)

Titel: **Bericht des Landesvorstands der Jusos Sachsen**

Bericht

1 Liebe Genoss*innen,

2
3 wir haben in den vergangenen Jahren in einer Situation gearbeitet, die von
4 Widersprüchen geprägt ist: steigende soziale Unsicherheit, ein anhaltender
5 Rechtsruck und gleichzeitig eine Sozialdemokratie, die an zentralen Stellen
6 nicht die Klarheit zeigt, die es bräuchte.

7
8 Wir haben deshalb auf unserer Landesdelegiertenkonferenz in Pirna im April 2025
9 beschlossen: Wir wollen nicht nur reagieren, sondern unseren Verband strategisch
10 neu ausrichten. Wir wollen hin zu mehr Kampagnenfähigkeit – mehr Wirksamkeit
11 innerhalb und außerhalb der SPD.

12
13 Leitend dafür waren für uns drei zentrale Ziele: Umverteilung statt
14 Symptombehandlung, Kampagnenfähigkeit und der Aufbau von Verband und Bewegung.

15 **Strategische Neuausrichtung des Verbands**

16 Ein zentraler Schritt im letzten Jahr war der Strategiekongress. Dort haben wir
17 in zahlreichen Diskussionen die Grundlage für eine strategischere Arbeitsweise
18 gelegt: Wie wollen wir Politik machen? Welche Rolle spielen wir als Jusos in
19 Sachsen? Und wie werden wir konkret wirksam?

20
21 Die Ergebnisse dieses Prozesses haben wir in unserer weiteren Arbeit konsequent
22 aufgegriffen. Mit der erfolgreichen Durchführung der Aktivenkonferenz im Januar

23 diesen Jahres und der Erarbeitung eines Strategieantrags zur LDK haben wir
24 diesen Prozess verstetigt und in konkrete Strukturen überführt. Damit ist uns
25 ein wichtiger Schritt gelungen.

26 **Kampagne: Morgen gehört uns**

27 Mit „Morgen gehört uns“ haben wir unsere zentrale Kampagne auf den Weg gebracht
28 und über das Jahr hinweg mit Leben gefüllt.

29
30 Dazu gehörten unter anderem Haustüraktionen in verschiedenen Regionen Sachsens,
31 ein Verbandswochenende als Kampagnenlabor, der Strategiekongress als politischer
32 Höhepunkt sowie begleitende Formate wie Neumitgliederarbeit und Social-Media-
33 Aktivitäten.

34
35 Unser Anspruch war hoch: bis zum Strategiekongress 10.000 Haustüren zu
36 erreichen. Dieses Ziel haben wir nicht vollständig umsetzen, konnten aber etwa
37 die Hälfte erreichen. Das zeigt: Wir haben begonnen, ungewohntere Formen
38 politischer Arbeit zu etablieren, gleichzeitig bleibt hier noch Luft nach oben.

39
40 Trotzdem ist klar: Mit der Kampagne haben wir es geschafft, aus er eigenen
41 Sphäre auszutreten, zuzuhören und unsere politische Arbeit näher an die
42 Lebensrealitäten der Menschen zu bringen.

43 **Verbandsarbeit und politische Bildungsarbeit**

44 Neben der Kampagne haben wir gezielt am Aufbau unseres Verbandes gearbeitet.
45 Dazu gehörten regelmäßige digitale Neumitgliederabende und Workshops, die
46 Durchführung einer gut besuchten Jugendkonferenz im März 2026 in Leipzig mit
47 inhaltlichen Schwerpunkten wie progressiver Finanzpolitik und politischem
48 Storytelling. Diese Formate haben auch Räume für politische Orientierung und
49 Vernetzung geschaffen.

50
51 Darüber hinaus haben wir uns aktiv am ersten Ost-BIPoC-Vernetzungstreffen
52 beteiligt, das in Leipzig stattfand. Außerdem haben wir im Sommer 2025 im Rahmen
53 unserer CSD-Kampagne zahlreiche CSDs in ganz Sachsen bespielt.

54
55 Gleichzeitig haben wir versucht, unsere Öffentlichkeitsarbeit strukturell zu
56 verbessern, unter anderem durch den Aufbau einer Social-Media-Taskforce. Dieser
57 Ansatz war richtig, konnte aber bislang nicht dauerhaft stabilisiert werden.
58 Hier bleibt eine zentrale Aufgabe für die kommende Zeit.

59
60 Auch bei der Mobilisierung zeigt sich ein gemischtes Bild: Während größere
61 Veranstaltungen gut funktioniert haben, gelingt es uns noch nicht ausreichend,

62 kleinere Formate verlässlich zu tragen.

63 **Arbeit in und mit der SPD**

64 Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit bestand darin, unsere Positionen in die SPD
65 hineinzutragen. Das ist uns insbesondere gelungen durch eine starke inhaltliche
66 und personelle Präsenz auf dem Landesparteitag, erfolgreiche Initiativanträge
67 und abgestimmte Änderungsanträge.

68 Wir haben uns über das Jahr seit der letzten LDK in zentralen politischen Fragen
69 bewusst positioniert. Ein Beispiel ist die Reform der Grundsicherung. Hier haben
70 wir klar gemacht, dass eine Politik, die auf Verschärfungen und Sanktionen
71 setzt, keine sozialdemokratische Antwort ist. Statt Sicherheit zu schaffen, wird
72 Misstrauen organisiert. Das lehnen wir Jusos Sachsen ab.

73
74 Auch in Sachsen bleiben zentrale Konfliktfelder bestehen: die Haushaltspolitik,
75 die zentrale soziale Fragen nicht ausreichend beantwortet, sowie die geplante
76 Novelle des Polizeivollzugsdienstgesetzes, die aus unserer Sicht erhebliche
77 Probleme mit sich bringt. Zu beiden Themen haben wir als Landesvorstand
78 Positionen entwickelt, die auch die kommende Arbeit prägen werden und euch auf
79 der Landesdelegiertenkonferenz als Anträge vorliegen.

80 Zudem beteiligten wir uns an bundespolitischen Prozessen innerhalb der SPD und
81 der Jusos. Besonders hervorzuheben ist dabei die starke Ost-Präsenz im Juso-
82 Bundesverband. Das zeigt: Unsere Perspektiven finden Gehör und wir tragen
83 Verantwortung über Sachsen hinaus.

84 **Awareness und innerverbandliche Verantwortung**

85 Ein weiteres Thema unserer Arbeit war der Umgang mit einem laufenden
86 Awarenessprozess innerhalb des Verbandes. Bei diesem wurde die
87 Awarenesskommission auf Wunsch durch den Landesvorstand unterstützt,
88 insbesondere beim Erlass von Schutzmaßnahmen. Für weitere Fragen zu diesem
89 Verfahren verweisen wir auf den Bericht der Awarenesskommission.

90
91 Gleichzeitig haben die Erfahrungen gezeigt, dass unsere bestehenden Strukturen
92 zwar handlungsfähig sind, aber weiterentwickelt werden müssen. Hier sehen wir
93 eine klare Aufgabe für den kommenden Landesvorstand.

94 **Selbstkritische Einordnung**

95 Neben den erreichten Fortschritten müssen wir auch klar benennen, wo wir

96 Vorhaben aus dem Arbeitsprogramm nicht vollständig umsetzen konnten, etwa eine
97 Feminismuskampagne oder Veranstaltungen zur Klimagerechtigkeit.

98 Notwendigkeit für Weiterentwicklung sehen wir zudem weiterhin bei der
99 Öffentlichkeitsarbeit und der Mitgliedermobilisierung zu kleineren Formaten.

100

101 Diese Punkte zeigen: Der Anspruch, politisch und organisatorisch stärker zu
102 werden, bleibt bestehen.

103 **Ausblick**

104 Die kommenden Monate werden entscheidend dafür sein, ob wir den eingeschlagenen
105 Weg weitergehen. Mit dem Strategieprozess, der Kampagne „Morgen gehört uns“ und
106 unseren politischen Positionierungen haben wir eine Grundlage geschaffen. Jetzt
107 geht es darum, diese Ansätze zu verstetigen, unsere Strukturen weiter zu stärken
108 und unsere Rolle als linke Kraft innerhalb der SPD und in der Gesellschaft
109 weiter auszubauen.